 Juni 2022

Veranstaltungen

So 26. Juni 2022, 11 Uhr, Salomon Sulzer Saal  
**„Ausgestopfte Juden?“**

Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen

Ausstellungseröffnung

Begrüßung   
Hanno Loewy – Direktor, Jüdisches Museum Hohenems      
Patricia Tschallener – Vizebürgermeisterin der Stadt Hohenems   
Barbara Schöbi-Fink – Landesstatthalterin

Eröffnungsrede

Cilly Kugelmann – Jüdisches Museum Berlin

Worte zur Ausstellung

Felicitas Heimann-Jelinek – Kuratorin, Wien

Hannes Sulzenbacher – Kurator, Wien

Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems

In Kooperation mit dem Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Dresden und Herrnhut

26. Juni 2022 bis 19. März 2023

Veranstaltungsort:  
Salomon Sulzer Saal  
Schweizer Str. 21, 6845 Hohenems  
+43 (0)5576 73989   
[office@jm-hohenems.at](mailto:office@jm-hohenems.at)  
  
Die Eröffnung findet im Salomon Sulzer Saal in der Schweizer Straße 21 statt. Im Anschluss ist die Ausstellung im Jüdischen Museum Hohenems, Schweizer Str. 5, zu besichtigen. Eintritt frei!

[mehr](https://www.jm-hohenems.at/veranstaltungen/wohnungsbau-integration-und-gentrifizierung-von-der-sozialen-frage-zur-stadtentwicklung-2)

Öffentliche Führungen

So 5. Juni 2022, 10:00-11:00 Uhr

Dauerausstellung und Jüdisches Viertel

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung  
Entdecken Sie unbekannte Seiten des jüdischen Alltags und der jüdischen Geschichte im Jüdischen Museum und im Jüdischen Viertel von Hohenems, mit seinem einzigartigen Ensemble von der Synagoge bis zur unlängst sanierten jüdischen Schule und der Mikwe, dem ehemaligen jüdischen Ritualbad.

So 5. Juni 2022, 12-13 Uhr, Jüdischer Friedhof   
**Steine der Erinnerung. Ein Rundgang über den Jüdischen Friedhof**

Öffentliche Führung

Besuchen Sie eines der bedeutendsten kulturhistorischen Zeugnisse des Landes: den Jüdischen Friedhof, der südlich von Hohenems am bewaldeten Abhang des Schwefelberges liegt. 1617, als Graf Kaspar von Hohenems die Ansiedlung jüdischer Familien erlaubte, wurde den neuen Bürgern auch ein Grundstück als Friedhof zugewiesen. Insgesamt dürften weit über 500 Gräber auf dem Gelände liegen, von denen 379 Grabsteine erhalten geblieben sind. Bis heute werden dort Menschen beerdigt.

Veranstaltungsort:  
Jüdischer Friedhof Hohenems  
Römerstraße 15, 6845 Hohenems  
+43 (0)5576 73989 0  
[office@jm-hohenems.at](mailto:office@jm-hohenems.at)  
  
Information   
Tel. +43 (0)5576 73989-0, [office@jm-hohenems.at](mailto:office@jm-hohenems.at)   
Treffpunkt: Friedhofseingang   
Bushaltestelle (Museum-Friedhof): Jakob-Hannibal-Straße, Linie 53  
  
Eintritt: € 8,-/5,- (inkl. Führung)  
Keine Reservierung erforderlich

Sa 18. Juni 2022, 15-17 Uhr

Fluchtwege – An der Grenze. Flucht in die Schweiz 1938–1945

Öffentliche Führung - Ein Spaziergang an die Grenze (nur mit Anmeldung!)

Hohenems war im Jahr 1938 ein mögliches Tor in die Freiheit für jüdische Flüchtlinge. Viele versuchten hier den Gräueln des Nationalsozialismus zu entkommen. Ihren Spuren folgen wir bei unserem Spaziergang vom Jüdischen Museum Hohenems über den Alten Rhein bis zur Paul-Grüninger-Brücke. Flüchtlinge und Fluchthelfer kommen entlang des Weges in Zeitzeugeninterviews zu Wort und wir beleuchten verschiedene Aspekte der Zeitzeugenschaft des Holocaust.

Treffpunkt: Jüdisches Museum Hohenems   
Ende der Führung: an der Grenze Hohenems/Diepoldsau   
Dauer des Rundgangs: 2 Stunden

Wegstrecke: ca. 4 Kilometer

Kosten: € 10,-/7,-  
Bitte gültigen Pass mitbringen, da wir die Grenze überqueren! Vor der Führung stehen Ihnen sowohl Dauerausstellung wie auch die aktuelle Ausstellung zur individuellen Erkundung offen.

[alle öffentlichen Führungen](https://www.jm-hohenems.at/programm/offentliche-fuhrungen)

Ausstellung

**„Ausgestopfte Juden?”**Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen

26. Juni 2022 bis 19. März 2023

Weltweit gibt es über 120 jüdische Museen. Dabei ist die Definition des Adjektivs in ihren Bezeichnungen keinesfalls einheitlich. Den einen gilt die Institution selbst als eine jüdische, für die anderen ist ihr Gegenstand das Judentum – aus verschiedensten Perspektiven. Für die einen ist das Adjektiv „jüdisch“ eindeutig, für die anderen ist es nicht nur mehrdeutig, sondern steckt gar voller Widersprüche. Die Frage nach der Definition dieses Adjektivs gibt sowohl Auskunft über die daraus resultierenden Inhalte als auch über die Definitionsmacht, die dadurch ausgeübt wird. Die Ausstellung will anhand von Themenblöcken mit Fragen nach den verschiedenen Bedeutungen und Bedeutungskonstruktionen des Adjektivs „jüdisch“ Geschichte und Gegenwart dieser Museen beleuchten und die drängende Frage an ihre gesellschaftliche Rolle in der Zukunft stellen. Und sich mit diesen Fragen dem Kern der Existenz dieser Museen annähern: ihren Sammlungen, also dem „was bleibt“.

Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems in Kooperation mit dem Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Dresden und Herrnhut.

[mehr](https://www.jm-hohenems.at/ausstellungen/vorschau)

Bild- und Textmaterial

[zu Veranstaltungen](mailto:https://www.jm-hohenems.at/presse/pressematerial-veranstaltungen-und-meldungen)

[zur aktuellen Ausstellung](mailto:https://www.jm-hohenems.at/presse/pressematerial-zur-aktuellen-ausstellung)

Kontakt

Jüdisches Museum Hohenems, Villa Heimann-Rosenthal

Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems

T +43 (0)5576 73989, E-Mail: [office@jm-hohenems.at](mailto:office@jm-hohenems.at)

Öffnungszeiten Museum & Café:

Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr und an Feiertagen

Bibliothek: Dienstag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

[www.jm-hohenems.at](http://www.jm-hohenems.at/) | [Facebook](https://www.facebook.com/groups/157841623999/) | [YouTube](https://www.youtube.com/user/jmhohenems) | [Instagram](https://www.instagram.com/juedischesmuseumhohenems/)